

RECHT UND RECHTSPRECHUNG

## Karl Außerer in Abwesenheit zu 15 Jahren Haft verurteilt

BOZEN (ab). Der Prozeß gegen die angebliche Terrorgruppe „Ein Tirol“ vor dem Bozner Gericht ist gestern mit der Verurteilung von fünf der sechs Angeklagten zu Ende gegangen. Karl Außerer wurde zu 15 Jahren Haft, Karola Unterkircher und Karl Zwischenbrugger zu zwölf Jahren, Quintarelli zu zwei Jahren und Josef Gredler zu acht Jahren verurteilt. Johann Pircher wurde freigesprochen. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Ankläger Cuno Tarfusser hatte Karola Unterkircher als „fanatische Ideologin“ be-

zeichnet und 19 Jahre Haft beantragt. Für Karl Außerer, der als Kopf von „Ein Tirol“ gilt, hatte Tarfusser ebenso wie für Karl Zwischenbrugger 18 Jahre gefordert, für Josef Gredler und Luigi Quintarelli je neun Jahre und für Johann Pircher einen Freispruch. Vor Gericht erschienen aber nur Pircher und Quintarelli.

Den Verurteilten Außerer, Unterkircher, Zwischenbrugger, Gredler und Quintarelli wurden insgesamt 46 Anschläge zwischen April 1986 und Oktober 1988 angelastet.

Zu den aufsehenerregend-

sten Anschlägen, für die „Ein Tirol“ verantwortlich gemacht wird, zählt der Anschlag auf die Rundfunkstation der RAI in Bozen. Dem Verfahren hatten sich rund 400 Zivilkläger angeschlossen.

Am letzten Tag der Verhandlung in Bozen hat Peter Kienesberger, der in Mailand wegen der Beteiligung an den Attentaten der sechziger Jahre in Südtirol zu lebenslanger Haft verurteilt worden war, dem Gericht ein Telegramm geschickt, in dem er das Vorgehen von Staatsanwalt Tarfusser kritisiert.